

JULI/AUGUST 2021

**Baptisten**  
Gemeinde  
Hanau



**Neige, Herr, dein Ohr und  
höre! Öffne, Herr, deine Augen  
und sieh her!**

*2. Könige 19,16*

**GEMEINDE BRIEF**



# CHRISTUS ERFAHREN. LEBEN ENTDECKEN. MENSCHEN BEGEGNEN.

Herausgeber: Baptisten-Gemeinde Hanau im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R

Am Frankfurter Tor 16, 63450 Hanau  
Tel. 06181 / 2 19 11  
Email: [info@baptisten-hanau.de](mailto:info@baptisten-hanau.de)  
URL: [www.baptisten-hanau.de](http://www.baptisten-hanau.de)

Bankverbindung: Sparkasse Hanau  
IBAN: DE72 50650023 0000039016  
BIC: HELADEF1HAN

Pastor Daniel Storek  
Tel. 06181 4288830  
Email: [daniel.storek@baptisten-hanau.de](mailto:daniel.storek@baptisten-hanau.de)

Gemeindeführer: Martin Wunderlich  
Tel. 06023 8544  
Email: [martinwunderlich3@gmail.com](mailto:martinwunderlich3@gmail.com)

Redaktion: Gerlinde Kortenhoeven  
Email: [Redaktion@baptisten-hanau.de](mailto:Redaktion@baptisten-hanau.de)

Druck: Lester Kortenhoeven

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.8.**



## Liebe Geschwister,

am 18. Juli feiern wir als Baptistengemeinde einen schönen, vielfältigen open-air-Gottesdienst im Licht- und Luftbad Hanau. Und nicht nur das: Wir wollen diesen Tag auch über den Gottesdienst hinaus gemeinsam verbringen, Zeit miteinander haben, Gemeinschaft erleben und einfach zusammen sein. Alles Dinge, die in der letzten Zeit viel zu kurz gekommen sind. Dieser 18. Juli ist ein kleiner Ersatz für unsere Gemeindefreizeit, die leider ausfällt.

Ich freue mich über solche Termine. Denn sie geben uns die Gelegenheit, Beziehungen wiederaufleben zu lassen, neue zu knüpfen und einfach zu genießen, dass man nicht allein ist. Die Jugendlichen haben es vorgemacht: Sie haben sich den ursprünglich für unsere Gemeindefreizeit reservierten Termin auf der Ronneburg geschnappt und haben kurzerhand eine Jugendfreizeit daraus gemacht. Eine wirklich tolle Idee, zumal das selbst gewählte Thema „Gerechtigkeit“ für genug Gesprächsstoff gesorgt hat.

Generell beschäftigt mich die Frage: Wie kommen wir als Gemeinde wieder zusammen? Es ist eine großartige Bereicherung, dass wir unsere Gottesdienste online übertragen können. Dadurch können Geschwister teilnehmen, die derzeit nicht in die Gottesdienste kommen können oder wollen.

Allerdings kann ein streaming-Angebot keine Gemeinschaft ersetzen. Die gelebte Gemeinschaft (übrigens ein Diakonat unserer Gemeindeleitung) ist ein essenzieller Bestandteil einer lebendigen Gemeinde.

Ich war anfangs überrascht: Die offene Kirche, die wir seit einigen Wochen anbieten, wird von etlichen Geschwister genutzt, um miteinander Gemeinschaft zu haben und ins Gespräch zu kommen. Das war nicht meine erste Zielvorstellung, aber ich bin begeistert, dass Gott unsere Ideen und Initiativen gebraucht und etwas Gutes daraus entstehen lässt. Deshalb bin ich zuversichtlich, dass Gott uns weiterhin mit kreativen Ideen beschenken wird. Denn ER ist es, der uns zusammenführt. Immer wieder neu, auch gerne in einer überraschenden Art und Weise.

Deshalb freue ich mich sehr, euch in der Gemeinde wiederzusehen.

*Euer  
Daniel Storek*



## Gott ist immer zu sprechen

**Monatsspruch für August:**  
**„Neige, Herr, dein Ohr und höre! Öffne, Herr, deine Augen und sieh her!“**  
2. Könige 19, 16

Mit diesen Worten betet der König Hiskia zu Gott, nachdem er eine Nachricht von König Sanherib über bevorstehende kriegerische Auseinandersetzungen erhalten hat. Er breitet das Schreiben vor Gott aus und bittet um Hilfe.

Hat Gott nicht die aussichtslose Lage im Blick? Er weiß und sieht doch alles! Oft scheint es so, als ob Gott wegschaut und sich abwendet oder manche Ereignisse einfach nicht zu sehen scheint oder ignoriert. Darum die eindringliche Bitte an Gott, doch bitte die Ohren zu öffnen und mit den Augen deutlich zu sehen.

Ist Gott vielleicht schwerhörig und braucht ein Hörgerät, um besser zu verstehen, was wir meinen? Oder benötigt er eine Brille, um einen klaren Durchblick zu haben und zu sehen, was in der Welt oder in unserem eigenen Leben gerade passiert oder schief läuft?

Für uns Christen ist es ein Privileg, jederzeit mit Gott Kontakt aufzunehmen und ihm alles anzuvertrauen, was uns belastet. Er hat keine besonderen Sprechzeiten, macht auch keine Pause oder Urlaub. Seine Leitung ist niemals

belegt und es ertönt auch nie der Satz „Kein Anschluss unter dieser Nummer“.

Ist das nicht tröstlich? Gott ist Tag und Nacht für uns zu sprechen und hat immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen. Wir können ihm alles sagen, was uns Sorgen und Not bereitet in der Gewissheit, dass es bei ihm in den besten Händen ist. Sprechen wir also mit Gott und hoffen auf seine Hilfe!

Es tut aber auch gut, mit einem uns nahestehenden, vertrauten Menschen über unser Anliegen zu reden und zu wissen, dass dieser Mensch für und mit uns betet. Wieviel mehr können wir Gott alles sagen, was uns belastet, denn er kennt uns besser als jeder Mensch und wir wissen und glauben daran, dass er sich darum kümmert.

Oftmals brauchen wir bei unseren Gebeten einen langen Atem, wenn wir das Gefühl haben, es kommt bei Gott nicht an. Gott ist keine Automate! Wir müssen es schon seiner Weisheit überlassen, ob, wann und wie er hilft. Oder aber unser Gebet wurde bereits erhört, nur anders, als wir es erwartet oder erhofft haben.

Das Gebet von König Hiskia wurde erhört. Gott hat ihn und das Volk in Juda vor den Assyriern und ihrem kriegerischen König Sanherib gerettet. Deshalb wollen auch wir uns voll



Vertrauen an Gott wenden, wenn wir in Schwierigkeiten stecken. Ihm sei Lob und Dank für sein jederzeit offenes

Ohr und seine Augen, die uns liebevoll anblicken.

*Brigitte Voigt*

## „Offene Kirche“

Ich habe den Wunsch, unsere Räumlichkeiten regelmäßig zu öffnen für Menschen, die „einfach so“ mal vorbeischauen wollen: Zur Ruhe kommen, die Atmosphäre spüren, mit Gott und sich selbst in Kontakt treten, ein offenes Ohr finden. Das ist die Idee hinter der offenen Kirche.

Unsere Kapelle steht freitags in der Zeit 16-18 Uhr offen. Der Raum ist so gestaltet, dass Menschen mit Gott und sich selbst in Kontakt kommen können. Es liegen Angebote zum Lesen, zum Beten bereit. Während dieser Zeit bin ich im Foyer und freue mich über persönliche Begegnungen und persönliches Gebet.

*Euer Daniel*



## Feriensportarena

In diesem Jahr wird es die FSA in der gewohnten Form nicht geben. Aus verschiedenen Gründen (z.B. fehlender Leiter und Mitarbeiterinnen, Coronabedingungen, Sponsorsuche, zeitliche

Planung) pausiert sie dieses Jahr. Im nächsten Jahr wollen wir sie wieder starten, mit mehr Vorlauf und hoffentlich unter besseren Umständen.



## Abschied

Wir mussten Abschied nehmen von

### **Eve Stöppler**

die am 1. Juni im Alter von nur 55 Jahren von uns gegangen ist. Sechs Jahre lang ist sie krank gewesen, am Anfang noch mit viel Hoffnung auf Genesung. Aber es ist anders gekommen, als wir alle gehofft hatten.

Eve ist im Alter von 31 Jahren in unserer Gemeinde getauft worden. Lobpreis und Musik war ihre Gabe, und da hat sie sich immer eingebracht. Das wollte sie auch anderen vermitteln, in unserer Gemeinde vor allem Teenies und Jugendlichen, mit denen sie ein Musik-

Team gründete. Wie tief Lobpreis und Dank in ihrem Leben verwurzelt waren, das spürte man immer wieder an ihren Worten und ihrer Ausstrahlung. Selbst in ihrem letzten Jahr noch, als es mit persönlichen Kontakten schwierig war, war sie immer mit uns verbunden. Manche, die mit ihr telefonierten, wurden dadurch selber gesegnet.

Sie ist jetzt zu Hause angekommen und darf schauen, worauf sie vertraut hat. Aber sie hinterlässt eine schmerzhaft Lücke, in unserer Gemeinde und viel mehr noch in ihrer Familie. Lasst uns im Gebet immer wieder um Kraft für Peter und für die vier Töchter bitten.





## **Persönliche Worte der Kinder von Eve und Peter Stöppler bei der Trauerfeier für Eve am 9. Juni**

Liebe Trauergesellschaft,

gerne würde ich noch ein paar persönliche Worte an euch richten. An unsere Mutter: Ihr alle habt sie gekannt. Ob als liebevolles Familienmitglied oder Freundin. Sie war eine gute, selbstlose und wunderbare Frau.

Wir haben immer mit ihr angegeben. Sie war hübsch, klug, sportlich und jung. Sie war so geduldig mit uns. Sie hat unsere Familie zu einer Familie gemacht. Sie hat sich nie aufgedrängt. Wollte nie in erster Reihe stehen. Doch für uns war sie das Zentrum.

Mama:

Du bist die beste Mutter der Welt für uns. Du hast uns gezeigt, was wahrhaftige Liebe ist. Du hast uns zu den

Menschen werden lassen, die wir heute sind. Durch dich lernten wir Vertrauen, Verlass und auch Demut. Du hast uns gezeigt, was es bedeutet, ein zu Hause zu haben in das man kommen kann so wie man ist, jeden Tag. Du hast uns geformt, behütet, geliebt.

Wir wissen, dass du uns nicht verlassen hast. Das würdest du nie tun. Du bist uns nur voraus gegangen. Bei allem, was du getan hast oder wo du warst, du hast immer Gutes getan und Gutes hinterlassen. Und so hinterlässt du uns – Gutes. Wir sind etwas Gutes – dein Werk. Wir geben für dich unser Bestes, den Teil von dir in uns, noch mehr Gutes tun zu lassen.

Danke für Alles. Wir lieben dich.

Hanna, Lea, Paula und Inga Stöppler

***Das schönste Denkmal,  
das ein Mensch bekommen kann,  
steht in den Herzen der Mitmenschen.***

Albert Schweitzer



## Der Wille Gottes

Jesu Leben hatte nur einen einzigen Grund, nämlich den Willen Gottes, seines Vaters im Himmel, zu tun. Und der Wille von Gott-Vater sah so aus, dass er den Opfertod am Kreuz für alle Menschen bringen sollte. Er wollte dort unschuldig sterben und nicht für eigene verdiente Schuld und Sünde.

In seinem ganzen 33-jährigen Leben konnte er den Versuchungen vom Teufel widerstehen, weil er sich immer Kraft im Gebet durch Begegnungen mit seinem himmlischen Vater geholt hat. „Die Speise, die ich habe, ist euch unbekannt“, sagte er zu seinen Jüngern, und er meinte das Gespräch und die Begegnung mit Gott-Vater.

Jesus hatte eine enge, innige Liebesbeziehung zu seinem göttlichen Vater. Seine Motivation für sein Handeln waren Liebe zu Gott und zu den Menschen, für die er sich opfern wollte. Er hatte alle Menschen im Blick, die Gerechten, die Sünder, auch die

Verbrecher, er liebte Gott und alle Menschen ohne Ausnahme.

Ich möchte auch Gottes Willen tun, habe aber bei mir festgestellt, dass ich nicht die reinen, richtigen Motive habe. Ich will Gott gehorsam sein, weil ich mich vor Konsequenzen des Ungehorsams fürchte. Ich möchte Gottes Strafe und ein eventuelles Gericht nicht erleben, außerdem möchte ich nah am Vaterherzen Gottes bleiben und Gemeinschaft mit Jesus und dem Heiligen Geist behalten. Gottes Erziehung möchte ich nicht spüren, bei der Gott seine Kinder straft und züchtigt, um sie wieder auf den rechten Weg zu bringen.

Ich muss Gott um seine grenzenlose Liebe bitten, die bei jedem Kind Gottes in ihrem Herzen ausgegossen ist, und mit dieser Liebe möchte ich seine Gebote, Ordnungen und sein gutes Wort Gottes halten. Ich möchte aus Gottesliebe handeln.

*Angelika Tiesler*

### **Aus der Bibel:**

**Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe!**

**Wenn ihr meine Gebote haltet, bleibt ihr in meiner Liebe, so wie ich meines Vaters Gebote gehalten habe und bleibe in seiner Liebe.**

**Das habe ich euch gesagt, auf dass meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde.**

**Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch liebe.**

Johannes 15, 9-12





## „Hört mich jemand?“



Meine Freundin Maggie kommt aus Ghana. Schon seit Jahren hatte sie einen Traum: Sie wollte gern ihr Leben aufschreiben, so dass andere es lesen könnten. Nur: auf Deutsch wäre das zu schwierig für sie gewesen. So war sie auf der Suche nach jemand, der ihr beim Schreiben helfen könnte. Durch die Vermittlung von Hildegard, der sie bei der Pflege ihrer Mutter half, kamen wir beide in Kontakt miteinander, und ich hatte Lust, mit Maggie zusammen „ihr Buch“ zu schreiben.

Das ist nun mehr als zwei Jahre her und das Buch ist fertig geworden. Herr Trebing vom Wort im Bild - Verlag hat es mit zahlreichen Fotos versehen und gedruckt - in kleiner Auflage und auf

Maggies Kosten. Und nun hofft sie, dass es viele Menschen gibt, die Interesse daran haben und es kaufen.

Maggie hat schon ein interessantes Leben hinter sich! Sie erzählt von ihrer Kindheit und Jugend in Ghana, wie sie einen deutschen Mann kennenlernte, den sie schließlich heiratete, und wie ihr Leben in Deutschland weiter verlief. Kein einfaches Leben hat sie gehabt, sondern schwierige Zeiten durchleben müssen, auch manches, was ihr bis heute unerklärlich bleibt.

Was Maggie bei allem getragen hat, war ihr Glaube und ihre Verbindung zu Gott. Maggie liebt es, in der Bibel zu lesen, und viele ihrer Erlebnisse bringt sie in Verbindung mit Bibelstellen. Deshalb war es ihr wichtig, dass neben ihrer Lebensgeschichte auch die Bibelstellen am Rand aufgeführt werden. Wie Maggie mir sagte, geht es ihr bei ihrem Buch gar nicht so sehr um sie selbst, sondern sie möchte es als Zeugnis verstanden wissen, durch das auch andere Menschen auf Gott und auf die Bibel aufmerksam gemacht werden.

Wenn ihr möchtet, könnt ihr das Buch bei mir (Gerlinde K.) bestellen:

**Hört mich jemand?  
von Margaret L.K. Senaya  
Verlag Wort im Bild  
Preis: 15 €**



## Ganzheitsmedizin für Leib und Seele

### **Vor 200 Jahren geboren: Pfarrer Sebastian Kneipp**

Einen „großartigen Pfuscher“ nannte ihn der königliche Bezirksarzt Dr. Schmidt 1866 in einer geharnischten Beschwerde beim Augsburger Regierungspräsidenten. Genervt befahl das Bischöfliche Ordinariat dem Wörishofer Pfarrer Sebastian Kneipp, er solle sich gefälligst auf seine Seelsorgepflichten beschränken, statt den Doktoren und Apothekern Konkurrenz zu machen.



Vergeblich stellte der so Gemaßregelte richtig, dass sich seine Patienten keine teure Medizin leisten könnten, dass er keinen Kreuzer für seine Bemühungen nehme und sich auf „allereinfachste Naturheilverfahren“ mit Wasser und Kräutern beschränke. „Soll am Ende nicht helfen dürfen, wer zu helfen vermag?“

Ein triumphaler Siegeszug ist sie nicht gewesen, die stille Revolution, die der etwas mürrische, aber herzensgute Landpfarrer Kneipp in der Heilkunde einleitete. Er selbst war als Priesterstudent ein Todeskandidat gewesen: Luftröhrenkatarrh, Bluthusten, Schwindsucht. Die Ärzte hatten ihn aufgegeben, da entdeckte er die vergessene Wassertherapie neu, nahm im Winter Vollbäder in der eiskalten Donau - und wurde komplett gesund.

Kneipp passte die Wasserkur den Bedürfnissen der einzelnen Patienten an, erfand Knieguss, Rückenguss, Schenkelblitz, unterstützt von Dampfkompresen, Lehmauflagen, warmen Bädern. Der Wechsel der Temperatur sollte für Abhärtung und Anregung sorgen. Heute gilt der „Wasserdoktor“ als Pionier einer ganzheitlichen Heilkunde und naturgemäßen Lebensweise, wozu Bewegung und ausgewogene Ernährung genauso gehören wie das richtige Gleichgewicht von Körper, Geist und Seele.

Krankheit besteht für Sebastian Kneipp nicht einfach in einer Funktionsstörung irgendwelcher Organe, sondern bedeutet ein Defizit an Lebenskraft. Wenn man das so sieht, erfordert der Heilungsprozess eine Körper und Seele, Verstand und Gemüt ergreifende



Umkehr, eine Revolution des Lebensstils und der Lebensziele.

Und wenn dennoch ein ärztlicher Eingriff notwendig wird, dann darf er sich nicht auf einen bloßen Reparaturprozess beschränken, sondern muss den Gesamtorganismus im Blick haben, die äußeren Lebensumstände berücksichtigen und mit einem Vor- und Nachsorgeprogramm kombiniert sein.

Um die Heilung des ganzen Menschen geht es, und deshalb ist das Gespräch über Lebenschancen und Seelenängste genauso wichtig wie ein gutes Medikament. Kneipp: „Erst als ich daran ging, Ordnung in die Seelen meiner Patienten zu bringen, da hatte ich vollen Erfolg.“

*Christian Feldmann*







# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen.



Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.

Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst.

Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt: „Nein, lasst die Kinder zu mir kom-

men. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“ Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.



## Buchstabenstempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.



Was gehört nicht in die Schultüte?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)  
 Lösung: Schnuller, Schokolade, Meerschweinchen, Kaffeetasse





## Neues aus unserem Bund

*Die folgenden Nachrichten sind den Newsletters BUND kompakt und BUND aktuell entnommen.*

### **Informationen über die koreanische Neureligion Shincheonji**

Von einigen Gemeindegliedern in unserem Bund haben wir gehört, dass sie in letzter Zeit vermehrt E-Mails der koreanischen Neureligion Shincheonji (auch: Shinchonji) erhalten. Nach Einschätzung des Zentrums Oekumene im Rhein-Main-Gebiet und auch nach Einschätzung des Bundes handelt es sich dabei um eine Sekte. Sollten Ihr dazu weitere Informationen benötigen, könnt Ihr Euch an die ACK-Delegierten Eures Landesverbands wenden oder gerne auch an den Bund.

### **Bericht vom Zukunfts-Café des Bundes**

Einen Gesprächsort schaffen, um über ein Thema zu sprechen, das wichtig ist, Raum für Austausch geben und inspiriert werden: Dies war der Plan für das Zukunfts-Café am 4. Juni. Es ging um die Zukunft der Kirche und das Jahresthema „Dich schickt der Himmel“. Bei dem Online-Event waren rund 170 Menschen mit dabei, darunter auch BEFG-Präsident Michael Noss und Generalsekretär Christoph Stiba. Ihr Fazit: „Hier war Bundesgemeinschaft erlebbar. Im Austausch haben wir gemerkt, wie wir im Bund trotz unter-

schiedlicher Meinungen zu manchen Themen im Kern an einem Strang ziehen: Von der Liebe Gottes sind wir erfasst, und sie wollen wir weitergeben. Es war sehr ermutigend, gemeinsam – mit Geschwistern aller Altersgruppen aus ganz Deutschland – über Wege zu sprechen, diesen Auftrag der Kirche umzusetzen.“

### **Präsidium beschließt Erhöhung der Anzahl von Frauen in Führungspositionen**

Das Präsidium des BEFG hat in seiner Sitzung am 3. Juni beschlossen, den Frauenanteil in Führungspositionen und Gremien des BEFG zu erhöhen. Ebenfalls entschieden wurde ein Monitoring, das die Umsetzung dieses Beschlusses begleiten soll. „Ich bin sehr froh darüber, dass wir diese wichtige Entscheidung getroffen haben“, sagte Corinna Zeschky, Stellvertreterin des Präsidenten. Das beschlossene Konzept sieht vor, den Anteil der hauptamtlichen Referentinnen im Bundesdienst ab 2025 auf 35 Prozent und ab 2030 auf 40 Prozent zu erhöhen. In der Bereichsleiterkonferenz sollen ab 2030 25 Prozent Frauen vertreten sein. Die Bundesgeschäftsführung soll ab 2030 zu einem Drittel weiblich besetzt sein.

### **Die kunterbunte Box**

Ab 15. Juni kann beim Gemeindejugendwerk (GJW) die neue kunterbunte



Box bestellt werden. „Bringt die Box zur nächsten Gruppenstunde mit, öffnet sie gemeinsam mit den Kindern und macht euer Treffen zu einem Multimedia-Überraschungsevent“, ermuntert das GJW die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gemeinden. Unter dem Titel „Eine neue Hoffnung“ geht es bei der kunterbunten Box um eine Bibelgeschichte, bei der die Mitspielenden hautnah erleben, wie Gott „aus einem Normalo, wie dir und mir, einen Hoffnungsbringer macht und aus einem bunten Haufen Leute ein Team, das über sich hinauswächst und neuen Mut schöpft“.

## **Nachdenken, lernen, fragen, streiten, bekennen...**

„Wir wollen die ‚Rechenschaft vom Glauben‘ in unseren Gemeinden wieder ganz neu ins Gespräch bringen.“ Das hatte Dirk Zimmer, der den Theologischen Ausschuss des Präsidiums leitet, in der März-Sitzung des Präsidiums formuliert. Wie das konkret geschehen soll, darüber berichtete er nun in der Juni-Sitzung des Gremiums. Geplant sind mehrere Artikel, eine Vorlesung und ein Symposium. Zudem erscheint im Juli eine Neuauflage der Rechenschaft. Darin wird das gemeinsame Glaubensbekenntnis der deutschsprachigen Baptistinnen und Baptisten auch in englischer Sprache nachzulesen sein.

## **Aktuell 26 „anerkannte Gemeindegründungsprojekte“ im BEFG**

Seit Jahren fördert der BEFG die Gründung neuer Gemeinden. Den Status von vier „Anerkannten Gemeindegründungsprojekten“ hat das Präsidium des Bundes in seiner Juni-Sitzung nun verlängert: Das Abraham Projekt in Berlin-Staaken, das Jesus-Projekt in Rottenburg, dessen Arbeit in einem Film im Bundesgottesdienst vorgestellt wurde, die „Herzfabrik | Kirche fürs Vogtland“ und Zwickau Stadtlicht werden auf diese Weise weiter gefördert. „Wir freuen uns, wie in unserem Bund neue Gemeinden entstehen und gedeihen“, so BEFG-Präsident Michael Noss. „Den Gründerinnen und Gründern wünschen wir gutes Gelingen für ihre Arbeit!“

## **Krisen als Chance zur Neuorientierung**

Die jährliche Tagung der Interimspastoren und -pastorinnen fand in diesem Jahr aufgrund der Coronakrise digital statt. Dass Krisensituationen auch die Chance zur Neuorientierung bieten, war eines der Themen bei dem Online-Treffen. Pastor Volker Bohle, der an der Tagung teilgenommen hat, berichtet davon, dass Gemeinden sich in diesen krisenbelasteten Situationen auf solche nicht ganz einfachen Prozesse der Neuorientierung einlassen – mit Unterstützung durch einen Interimspastor oder eine Interimspastorin.



## Gemeindetermine

### Folgende regelmäßige Veranstaltungen finden statt:

Sonntag	10.30	Gottesdienst
	10.30	Kindergottesdienst - 14-täglich (04.07., 01.08., 15.08., 29.08.)
Montag	18.30	Abend-Impuls (online)
	19.00	Blaues Kreuz
Mittwoch	19.30	Bibelgespräch
Donnerstag	19.00	Gebetsabend - 14-täglich (08.07., 22.07., 05.08., 19.08.)
Freitag	16.00	offene Kirche
	18.30	JuHus - 14-täglich (02.07. online, 16.07., 30.07., 13.08., 27.08.)

**Unsere Gottesdienste** werden live übertragen unter:  
<https://www.youtube.com/c/BaptistenHanau>

### Zugang zu allen Veranstaltungen über GotoMeeting:

Mit dem Computer/Laptop: Ruf im Internet Browser folgenden Link auf:

<https://global.gotomeeting.com/join/601905749>

Per Telefon: Wähle die Nr. +49 692 5736 7300 Du wirst aufgefordert, deine Zugangsdaten für die Telefonkonferenz einzugeben: 601 905 749

Oder am Handy mit Direktwahl: +49 692 5736 7300,,601 905 749#

### Besondere Veranstaltungen

16.07.	FR	16.00	AK Bühnengestaltung
18.07.	SO	10.30	Open-Air-Gottesdienst im Licht- und Luftbad (dazu mehr auf Seite 16)
21.07.	MI	19.30	Gemeindeleitung
04.09.	SA	10.00	Seelsorgetag Rhein-Main in Bad Homburg (Anmeldung notwendig)



## Open-Air-Gottesdienst am 18. Juli

**Ort:** Licht- und Luftbad Hanau (<https://licht-undluftbadhanau.de>)  
Augst-Schärttner-Str. 19a, 63452 Hanau

Am 18. Juli (ab 10:30) werden wir als Gemeinde einen schönen, vielfältigen open-air-Gottesdienst im Licht- und Luftbad Hanau feiern! Dieser Gottesdienst bietet die Möglichkeit, in Glauben und Leben bewusst einen Schritt weiter zu gehen, Gott zu begegnen und sich neu vom Heiligen Geist erfüllen zu lassen.

Im Licht- und Luftbad gibt es eine Gastronomie. Wir haben also die Möglichkeit, nach dem Gottesdienst gemeinsam zu essen. Anschließend wollen wir auch den Sonntagnachmittag gemeinsam verbringen. Eine gute Chance, Beziehungen neu aufleben zu lassen, neue zu knüpfen und einfach die Gemeinschaft miteinander zu genießen.

Der 18. Juli wird also ein wunderbarer Gemeindetag und ist die perfekte Gelegenheit, unsere Gemeinde kennenzulernen und einzutauchen in herzliche Gemeinschaft.



### Kontakt

**Baptisten-Gemeinde Hanau**  
Am Frankfurter Tor 16  
63450 Hanau  
URL: [www.baptisten-hanau.de](http://www.baptisten-hanau.de)

**Pastor**  
Daniel Storek  
Tel. 06181/4 28 88 30  
Email: [Pastorat@baptisten-hanau.de](mailto:Pastorat@baptisten-hanau.de)